

Mediengeschichten

Fundstück

gefunden von Karl Riha (Siegen)

Immer wieder einmal stand bzw. steht eine neue Fußball-Weltmeisterschaft ins Haus. Da verwundert es nicht, dass auch die Buch-Verlage nach dem Ball greifen und einen Titel nach dem anderen auf den Markt zu bringen suchen, ehe der letzte Ballwechsel stattgefunden hat bzw. das erste Tor gefallen ist. Das belegt auf seine Weise das schmale Heftchen Fußball-Witze und -sprüche, das 1991 - im Vorausblick auf die ins Haus stehende nächste ‚Weltmeisterschaft‘ - im Frankfurter Eichborn-Verlag (bekanntlich der mit der Fliege!) herausgekommen ist. „Wenn man der Boulevard-Presse glaubt, gingen 1990 wieder Ehen und Fernsehgeräte kaputt, weil König Fußball regierte“, lesen wir im Herausgeber-Vorspann. Die Titelillustration zeigt die Hand eines imaginären Lesers, die auf einem Fernseh-Bildschirm hinter den Rücken eines Tormanns greift, um ihm so als ‚Kleine Hilfe‘ beim ‚Hüten des Gehäuses‘ behilflich zu sein - und auch im Innern des Heftes stoßen wir auf diverse Televisions-Bezüge. Hier bitte!

Der Gong über die WM

Es gab diesmal kaum einen Unterschied bei den Geschlechtern. 47% der Frauen saßen vor dem Bildschirm, 53% der Männer.“

Tadellos

Hans-Jürgen sitzt vor der Glotze: „Bis jetzt ein tadelloses Fußballspiel - nur die Tore fehlen.“

Seine Frau schüttelt den Kopf: „Bist du blind? Da sind doch zwei!“

Besorgt

Vater ist nicht vom Fernseher wegzubekommen. Mutter macht sich Sorgen:

„Morgen wirst du einen mächtigen Muskelkater in den Augen haben. Erst Leichtathletik und Tennis, dann Formel 1 und Springreiten und jetzt auch noch Fußball.“

Es sagte ...

... ein Mann, dessen Sohn gespannt das Fußballspiel am Bildschirm verfolgte, zu seiner Frau: „Unser Junge ist viel zu sportbegeistert, um sich draußen die nötige Bewegung zu verschaffen.“

Fußball-Witze und -sprüche, gesammelt von Wolf von Henschelsberg. Illustriert von Hans-Jürgen Lenhart. Edition Nautilus, Frankfurt/Main 1991.